

Zentrale Problematik & Forschungsziele

Das Konzept evidenzbasierte Steuerung:

- Evidenzbasierte Steuerung hat national wie international gegenwärtig Konjunktur im Bildungswesen (vgl. z.B. EviS-Autorengruppe, 2013; Schildkamp & Kuiper, 2010)

Mit diesem Steuerungsansatz verknüpfte Erwartungen:

- Nutzung empirisch belegten Wissens zur Unterrichts- und Schulentwicklung
- Förderung einer effizienteren und effektiveren Leistungserbringung

Zentrale Herausforderung:

- Lehrkräfte nutzen nur bedingt Evidenzen in der schulischen Praxis (vgl. z.B. Posch, 2009)

Forschungsziel des Projekts:

- Analyse der Bedingungen, Prozesse und Wirkungen evidenzbasierten (Steuerungs-) Handelns
- Fokus liegt auf den zentralen Akteuren der Leistungserbringungsebene (Lehrerkollegien und Schulleitungen)

Theoretischer Hintergrund

Interdisziplinärer Forschungsansatz:

- Betrachtung des Konzeptes Evidenzbasierung aus unterschiedlichen Disziplinen (Schulpädagogik, Wirtschaftspädagogik, Psychologie und Soziologie) (siehe hierzu van Ackeren & Zlatkin-Troitschanskaia et al., 2011)

Vier Gruppen von Einflussfaktoren auf evidenzbasiertes Handeln:

Organisationsebene:

- (1) organisationsklimatische und -kulturelle Faktoren (z.B. psychologisches Sicherheitsklima)
- (2) organisationsstrukturelle und -situative Faktoren (z.B. Schultyp)

Individualebene:

- (3) Einstellungen und Kompetenzen (z.B. epistemologische Überzeugungen)
- (4) (berufs-)biographische Merkmale (z.B. Alter, soziale Netzwerke)



© Monkey Business – Fotolia.com

Untersuchungsdesign

Zentralprojekt

- Standardisierte Fragebogenerhebung
- Analyse des evidenzbasierten Handelns an Schulen sowie der entsprechenden Bedingungen
- 2.640 Lehrkräfte und 297 (stellvertretende) SchulleiterInnen an 153 Schulen in Rheinland-Pfalz

Teilprojekt 1

- Längsschnitt
- Analyse der Genese des professionellen Umgangs von Lehrkräften mit evidenzbasierten Wissensbeständen
- 1.300 Studierende sowie 330 ReferendarInnen

Teilprojekt 2

- Netzwerkanalytischer Ansatz und Interviews
- Analyse der Diffusion von Wissen und Innovationen in schulischen Netzwerken
- Vertiefende Fallstudie an 8 Schulen

Ausblick auf zweite Förderphase

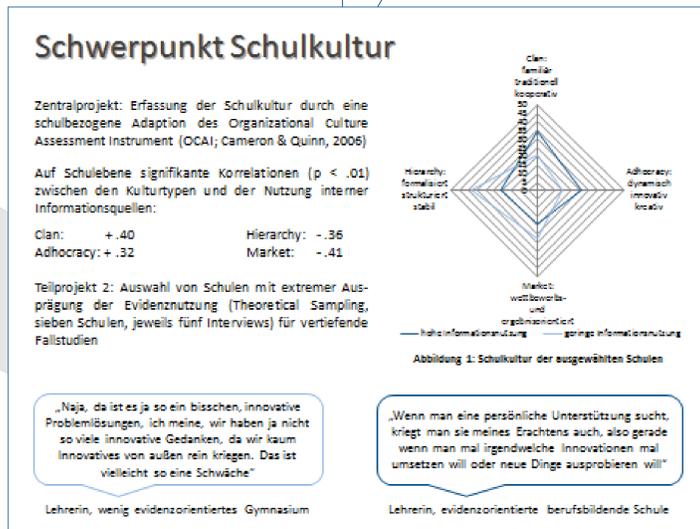
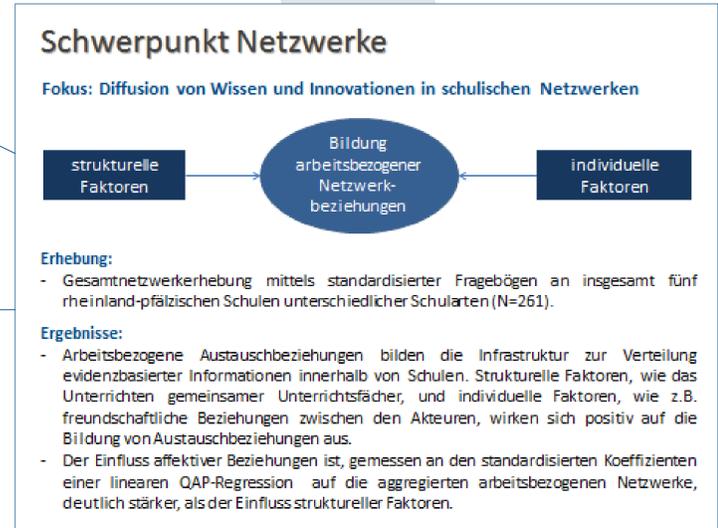
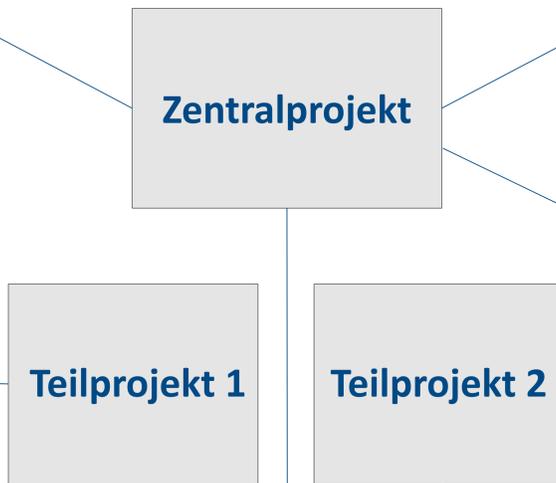
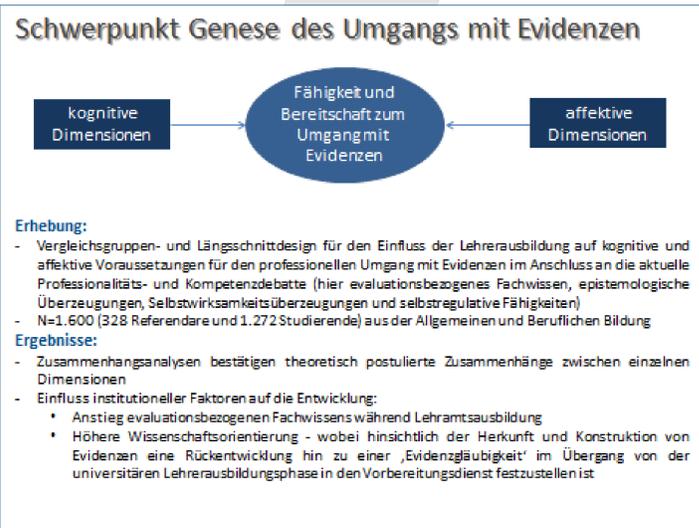
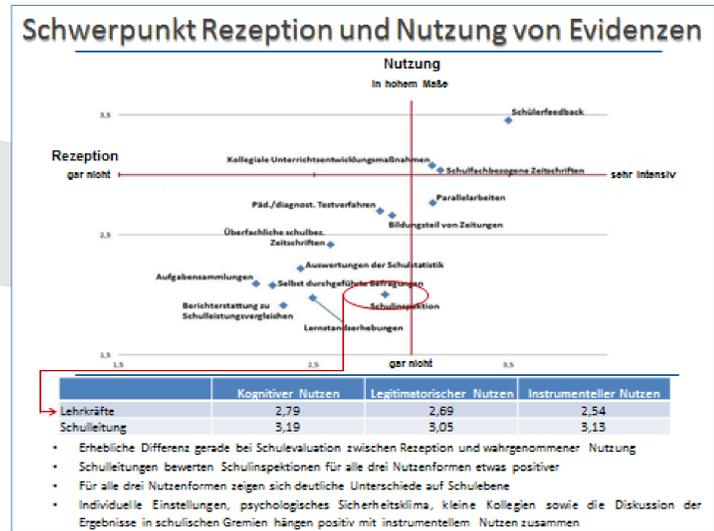
Forschungsziele:

- Untersuchung der Entwicklung evidenzbasierten Handelns in Schulen im zeitlichen Verlauf
- Längsschnittliche Analyse individueller und organisationaler Hindernisse und Ressourcen bei der Umsetzung evidenzbasierten Handelns mit Fokus auf spezifische Belastungsfaktoren (z.B. Zeitdruck und Rollenkonflikte)
- Untersuchung der Rolle der Schulleitung für evidenzbasiertes Handeln, insbesondere im Kontext des Spannungsverhältnisses verschiedener Rollen der Schulleitung gegenüber unterschiedlichen Akteuren (LehrerInnen, Eltern und Schulaufsicht)

Literatur:

- Ackeren, I. van, Zlatkin-Troitschanskaia, O. et al. (2011): *Evidenzbasierte Schulentwicklung. Ein Forschungsüberblick aus interdisziplinärer Perspektive*. Die Deutsche Schule 103, H. 2, S. 170-184.
- EviS-Autorengruppe (2013). *Welche Wissensbestände nutzen Schulen im Kontext von Schulentwicklung? Theoretische Konzepte und erste deskriptive Befunde des EviS-Verbundprojektes im Überblick*. Die Deutsche Schule, 12. Beiheft, S. 51-73.
- Posch, P. (2009). *Zur schulpraktischen Nutzung von Daten: Konzepte, Strategien, Erfahrungen*. Die Deutsche Schule 101, H. 2, S. 119-135.
- Schildkamp, K. & Kuiper, W. (2010): *Data-informed curriculum reform: Which data, what purposes, and promoting and hindering factors*. Teaching and Teacher Education, Jg. 26, H. 3, S. 482-496.

Zentrale Ergebnisse



Hauptverantwortliche: Prof. Dr. Isabell van Ackeren¹, Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia⁵

Weitere ProjektleiterInnen: Prof. Dr. Carmen Binnewies³, Prof. Dr. Marten Clausen², Prof. Dr. Christian Dormann⁵, Prof. Dr. Peter Preisendörfer⁴, Dr. Uwe Schmidt⁶

Wiss. MitarbeiterInnen: Denise Demski¹, Anna Rosa Koch³, Sebastian Laier⁴, Daja Preuße⁵, Christoph Rosenbusch⁶, Martin Stump⁵, Lena Zimmer⁶

¹ Lehrstuhl Bildungssystem- und Schulentwicklungsforschung, Universität Duisburg-Essen
² Lehrstuhl Unterrichtsforschung, Institut für Pädagogik, Universität Duisburg-Essen
³ Lehrstuhl für Arbeitspsychologie, Institut für Psychologie, Universität Münster
⁴ Lehrstuhl für Organisation von Arbeit und Betrieb, Institut für Soziologie, Universität Mainz
⁵ Lehrstühle für Wirtschaftspädagogik, Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Universität Mainz
⁶ Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ), Universität Mainz

gefördert durch:

